

5812/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schaffenrath und PartnerInnen haben am 22. April 1999 unter der Nr. 6148/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend finanzielle Gefährdung des Business - Frauen - Center gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

In meiner Funktion als Frauenministerin fühle ich mich auch jenen Frauen gegenüber verantwortlich, die selbständig erwerbstätig sind oder dieses Ziel anstreben. Ich verstehe mich hier vor allem als erste Ansprechpartnerin, wenn es darum geht, neue Ideen zu entwickeln und/oder innovative Projekte zu unterstützen. In diesem Sinne werden die von meiner Vorgängerin initiierten Modellprojekte eines Business - Frauen - Centers in Wien und Graz aus den Subventionsmitteln zur Förderung von Fraueninitiativen unterstützt.

Um sicherzustellen, daß derartige wichtige Einrichtungen über eine erste modellhafte Phase hinaus weiterbestehen bzw. ausgebaut werden können, halte ich es jedoch für unabdingbar notwendig, daß sie als wesentlicher Teilbereich der 2. Säule des NAP (Entwicklung des Unternehmergeistes) verstanden werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bin ich an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten herangetreten.

Zu Frage 2:

Aufgrund der jährlich zur Verfügung gestellten Budgetmittel werden die entsprechenden Bindungen der Fördermittel ab Beginn des jeweiligen Jahres vorgenommen. Eine Auskunft darüber ist mir daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Zu den Fragen 3 und 4:

Die von mir finanziell unterstützten Modellbetriebe in Wien und Graz zeigen auf, wie Hindernisse zur selbständigen Erwerbstätigkeit von Frauen überwunden werden können. Als nächsten Schritt halte ich es für notwendig, daß diese Einrichtungen auch im Rahmen des NAP gefördert und in allen Bundesländern eingerichtet werden. Für das Gelingen derartiger Vorhaben wird neben dem Bund aber auch der Beitrag der jeweiligen Länder und Gemeinden entscheidend sein.